

Die Welt zu Gast

Experten aus zehn Nationen

Ruhstorf. Agrarspezialisten aus zehn Nationen aus Asien und Afrika besuchten die Zweigstelle der Landesanstalt für Landwirtschaft in Kleeberg. Ihr Fortbildungsthema: „Digital Farming“.

LfL-Standort-Leiter Robert Brandhuber empfing die Delegation aus der halben Welt. Sie waren alle „dick verummmt“, für ihre Befinden war es eindeutig zu kalt. Gekommen waren sie zum Seminar „Informations- und Kommunikationstechnologien in der Landwirtschaft“, organisiert von der „Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit“. Die Workshops in Kleeberg wurden kurzerhand mehrsprachig gehalten. Dr. Markus Gandorfer weckte bei den Teilnehmern die „Digital-Faszination“. Im Fokus Dr. Gandorfers standen praxisorientierte Lösungen, die richtungsweisenden Beiträge sowohl für eine umweltschonendere Landbewirtschaftung als auch optimierte Tierwohl-Voraussetzung leisten könnten.

Auf Begeisterung stießen die Sensoren für die Milchviehhaltung,

die teilflächen-spezifische Stickstoffdüngung oder die roboter-autarke Unkrautregulierung und der Traktor mit automatischem Lenksystem. Die Agrarspezialisten standen Schlange, um mit ihm mitzufahren.

Das Studien-Seminar dauert insgesamt zehn Tage. Koordiniert wird es von Dr. Martin Baumgart vom Bonner Landwirtschafts- und Finanzberatungsdienst. Die Seminarinhalte würden im Rahmen der „Grünen Informationszentren für Landwirtschaft und Ernährung“ der Sonderinitiative „Eine Welt – kein Hunger“ des in 16 Partnerländern tätigen Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert, um dort jeweils nicht nur Innovationen fördern, das Einkommen der Landwirte steigern, sondern vor allem auch die lokale Nahrungsmittelversorgung nachhaltig verbessern zu können.

Dieses Seminar spielt in den asiatisch-afrikanischen Ländern eine zunehmend wichtigere Rolle bei den Landwirten. Denn: „In den Entwicklungsländern werden



„Digital-Farming“ in Theorie und Praxis vermittelte die LfL-Zweigstelle Kleeberg Teilnehmern aus Indien, Äthiopien bis zur Elfenbeinküste. Von links Kurs-Manager Dr. Martin Baumgart (Bonn) mit Dr. Vincent Beat und Standort-Leiter Robert Brandhuber (6.v.l.) sowie DFA-Leiter Dr. Markus Gandorfer (5.v.l./alle LfL).

– Foto: Nöbauer

Landwirte aufgrund der durch Klimawandel verursachten unregelmäßigen Witterungsverhältnisse zunehmend öfter vor neue Schwierigkeiten gestellt“, sagte Dr. Baumgart.

„Mit Echtzeitdaten, die fortwährend über verschiedene Faktoren wie Wetter, Bodenqualität und Erntereife erfasst werden,

können die Landwirte zeitnahe und damit bessere Bewirtschaftungsentscheidungen treffen“, fasste der Bonner Agrarexperte zusammen.

Über „Best Practice“-Beispiele sollen potenzielle Kooperationsmöglichkeiten sowohl zwischen den Seminarteilnehmern von zehn Ländern aus zwei Kontinen-

ten als auch zu bayerischen Partnerinstitutionen ausgelotet werden. „Besonders beeindruckend für die Kursteilnehmer am Ruhstorfer LfL-Standort des Bayerischen Landwirtschaftsministeriums war die praktisch erlebte Erfahrung, welche digitalen Anwendungen im Bereich der Dünge-Bedarfsermittlung durch

Stickstoffsensoren, der Robotik im Unkraut- sowie von Sensoren im Herden-Management bereits real zum Einsatz kommen“, fasste Dr. Baumgart zusammen. So seien unterschiedlichsten Experten aus der halben Agrarwelt hier in Kleeberg die Augen Richtung Digital-Farming der Zukunft geöffnet worden.

– nō